

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

299 (30.10.1940)







die Feinde Spaniens unter den vernichtendsten Schlägen der Franco-Soldaten das nackte Leben retteten.

Die Fahrt durch das südliche Frankreich ist wie eine Reise durch den Frieden. Nicht ein zerbrochenes Haus, nicht eine Brandstätte, nicht ein Anzeichen von Widerstandskriegern. Wie sie uns zwischen Wägen und Paris immer wieder an das Geschehen dieses Jahres erinnern, legt hier die Feindschaft von dem Krieg, der vor wenigen Monaten wie eine rasche Welle über dieses Land gegangen ist. Untere deutsche Soldaten, die überall mit Stolz und Freude den Führer grüßen, wo sie ihn erkennen, stehen friedlich unter den Toren der Häuser oder marschieren mit fröhlichem Gesang auf den Straßen.

In einer häßlich-mitlen Sonne liegen die fast endlosen Weinberge, an deren bunten Farben man so richtig die Güte der Trauben zu erkennen meint, die die Gegend um Bordeaux weltberühmt gemacht hat. Die Stadt selbst, deren eindrucksvolle Fassade vor uns liegt, als wir die lange Brücke der Gironda überqueren, weist freilich noch andere Momente der Verfalltheit auf. Schon 1870 war die französische Regierung hierher geflüchtet, als die deutschen Truppen vor Paris standen, 1914 kam sie wieder und 1940 wiederholte sich das Schicksal zum dritten Mal.

Hier hat Renaud seine letzten Tage als der unglückliche Ministerpräsident Frankreichs verbracht, bis er — vom bösen Zusammenbruch überführt — vom Marschall Petain in die Verbannung geschickt wurde. Hier fanden die unerschrockenen Verurteilten der Engländer statt, das verräterische Frankreich selbst im Zeichen des Chaos nach zu weiterer Hilfeleistung für britische Interessen zu reklamieren. Die unaufrichtigste Vorkamrierin der deutschen Armee hat dem ganzen Spieß ein Ende bereitet und dort, wo Mitte Juni aufgeregte Briten, französische Parlamentarier und internationale Juden noch überführte und fruchtlose Komplote schmiedeten, stehen heute in aller Ruhe und Feiligkeit deutsche Infanteristen. Und wir bilden auf der Basis der modernen Luftanlagen von Bordeaux, die nach dem Weltkrieg auf Reparationskonto von deutschen Firmen, ja zum Teil auch von deutschen Arbeitern gebaut worden!

Die weite Ebene um Bordeaux ist abgeflacht worden von den sanften Höhenzügen des mittleren Frankreichs, und wieder steigt hier bereits die Sonne, als wir auf dem Bahnhofsplatz eintreffen, der zum Treffpunkt des Führers mit Marschall Petain bestimmt ist. Das kleine Gebäude ist freundlich geschmückt. Blumen, Fahnen, Tücher und Plattschienen haben den würdigen Eingang geschaffen, und die Schalterhalle in der sonst die Geschäftsleute des kleinen Städtchens und die Bauerleute vom Lande auf die Bäume warten mühen, ist zu einer schmucken Eingangshalle geworden. Vor dem Bahnhofs ist eine schöne Auffahrtsallee wie geschaffen für diese interessante Stunde, die dieser sonst so melancholischen Station in Mittel-Frankreich bevorzucht.

Es ist ein würdiger Augenblick, als etwa eine Stunde nach unserem Eintreffen die Anstaltschiffen der französischen Marine unter Führung einer Kraftvollen Abteilung in diese Auffahrtsallee einbiegen. Oben steht das Bataillon deutscher Soldaten, das dem französischen Staatschef die Ehrenbegleitung erweist. Vor dem Eingang des Bahnhofs erwarten ihn Generalstabschef Petain und der Reichsaußenminister Ribbentrop. Die Welt der Clemenceau, der Poincaré und der Vainqueur ist nicht die unsere. Deshalb werden bei uns auch Frankreichs Vertreter mit Würde empfangen und nicht von kesseln Marktwirtschaften angepöbeln, wie es der Regie von Versailles entsprach.

Gewiss würdig wie die Ankunft verlief auch die Abfahrt des großen Marschalls Petain, der aus dem Fenster seiner Limousine freundlich das Spalier der deutschen Soldaten grüßt, während der Wagen anfährt, der ihn zurück nach Vichy bringen wird, an Aufgeben, die der Zukunft seines Volkes den Weg weisen werden.

Anderthalb Tage Fahrt durch vertrautes deutsches Land, vorbei an den Ufern des deutschen Rheins, an Städten unermüdlichen Schaffens, an Dingen und Feldern, auf denen die Wägen der letzten Verdrängungen verfahren. Und dann eines Morgens das Erwachen in der Po-Geno, deren fruchtbare Landschaft in den leuchtendsten Farben prangt. In wenigen Stunden werden wir das letzte Stück unserer Reise erreicht haben, den Höhepunkt der Fahrt erleben. Das Treffen des Führers mit dem Duce in Florenz.

Die Atmosphäre der Entschlossenheit, der Ordnung und des Fleißes, die uns schon immer bei Besuchen im besetzten Lande des Faschismus beeindruckt hat, prägt dem Italien des Krieges völlig ihren Stempel auf. Schon die kleinen äußerlichen Momente, die sich dem Auge des aufmerksamen Reisenden darbieten, sprechen eine deutliche Sprache. So beeindruckt uns der unerkennbare Unterschied, hinsichtlich der bis uns letzte intensiven, jede Aderfurchende nützliche Fleißarbeit hier, und der zwar von der gleichen Sonnenwärme befruchteten, aber unter dem Einfluß privater Schlampe parlamentarischer Gebälts nur halb so fruchtbaren Landschaften Frankreichs.

Hier im Italien Mussolinis steht alles unter einem großen Geleitz: unter dem Zeichen des Willens zum Sieg. Keine Hand wird untauglich gebildet, keine Kraft bleibt ungenutzt. In diesem Sinne aller oder fast alle und warme Begierde eines Volkes, das in der Zeit der Entscheidung freudig seine Opfer bringt, voll Vertrauen zu seinem Duce und — wir erleben es gerade auf dieser Fahrt in herrlichen Augenblicke — in aufrichtiger Verbundenheit mit uns Deutschen und unserem Führer.

Florenz, die wunderbare Stadt am Arno, ein Juwel unter den schönsten Städten der

# Das war der Angriff auf die „Empire of Britain“

Schon die erste Bombe sah — Wie Oberleutnant Jope das Riesenschiff bombardierte

Von Kriegsberichterstatter Ludwig von Danwitz

... 20. Okt. (P.K.) Am Morgen, an dem das Schicksal der „Empire of Britain“ besiegelt wurde, war es erst spät hell geworden. Dunstiges, regnerisches Wetter behinderte die Sicht. Oberleutnant Jope saß zum erstenmal einen Auftrag wie diesen, und das Wetter sah nicht danach aus, als würde das Glück schon diesmal mit dem neuen Kommandanten feindlich sein. Aber als er den Start bereits das U.S. 1 verdient hatte, fast wäre die „Empire of Britain“ sogar unversehrt an dem deutschen Kampfflugzeug vorbeigeflogen.

Aber plötzlich hatte der Vordröhmer das Schiff doch noch erbeutet, lief nach vorn zum Kommandanten und rief: „Ganz riesiger Post!“ Der Oberleutnant schaute nach links und sah, daß der Vordröhmer nicht übertrieben hatte. „Wirklich ein riesiger Post!“ Die drei mächtigen Schornsteine wirkten überaus — Also brand!

Wirklich würden die Briten ihre imposante „Empire“ mit allerlei Abwehr ausstattet haben. Am Tiefpunkt auf einen fast bemanneten Handelsdampfer losgehen, ist ein gewagtes Stück. Aber hier war etwas zu holen. Die deutsche Maschine war bemerkt worden und wurde mit währendem Passieren beschossen. So gar mittlere Flak lösten die „Empire“ an Bord auf. Es mußte ihr nicht. Schon die erste Bombe traf das Achterdeck auf der Vorderseite, und es gab sofort eine mächtige Flamme. Beim zweiten Angriff haben die deutschen Flieger das Feuer schon ziemlich gut abgepariert. Der dritte schloß noch immer. Die zweite Bombe ging nun leider daneben. Der

Brite verfuhrte jetzt, durch Drehen des unermüdlichen dritten Angriff auszuweichen. Aber auch dieses Manöver war vergeblich. Die Deutschen folgten ihm an, und diesmal sah die Bombe im Vordröhmer. Sofort nahm der Brand riesige Ausmaße an. Die „Empire“ mußte stoppen und hatte Schläuche, aber weit mehr noch verriet die hell erleuchteten Fenster. Es war ein gependeltes Anblick. Gerade so wie die „Empire“ in Friedenszeit bei Nacht mit erleuchteten Fenstern auf Fahrt zwischen Kanada und England gewesen sein mag, war sie jetzt im Grau des Regentages, von Rauchwolken umhüllt, mit diesen erleuchteten Fenstern anzuschauen, an denen sich der im Innern des Schiffes ausgebrochene Brand ausbreitete. Sehr schnell breitete sich das Feuer über das ganze Schiff aus. „Eine halbe Stunde haben wir um die „Empire“ herumgefliegen“, erzählt Oberleutnant Jope. „Als wir sie verließen, brannte der Decksack lichterloh.“

## Der nächste Schlag — ein Doppeltreffer

Die Maschine des Oberleutnants Jope hatte auf dem Rückflug eine Zwischenlandung auf einem anderen Flugplatz machen müssen. Doch sie fuhr heute zu unserer Gruppe zurück. Unter dem Kommando von Hauptmann D. bereits ein anderes Flugzeug gestartet. Der dritte schloß nicht zur Ruhe kommen, und er ist in der Tat schon realisiert worden. Während hat er sich zu Anfang des Krieges gewiß nicht träumen lassen. Aber auch seine Verfolger können ihm nichts helfen. Auch durch diese bringen unsere Kampfflugzeuge durch.

Man hatte gerade eine solche — allerdings einseitige — Begegnung mit einem Fernüberflugzeug hinter sich, als der Bordwart durch ein freundliches Vordröhmer die Walfendende Rauchwolken erblickte. „Das sieht nach einem Geleit aus“, sagte er. Denn als Mitglied der Besatzung des Hauptmanns D. hat er schon einige Erfahrungen im Handelskrieg. In der Tat ein durch Fernüber und andere Bewacher stark geförderter Geleit mit Kurs Weiden. Sofortiger Angriff über das erste Schiff hinweg auf das zweite, einen Frachter von 8000 BRT. Beide Bomben — Treffer, die eine genau in der vorderen Radeln, die andere auf der Brücke. Rauchwolke und Schlagschiff des Stenerdors zeigen den Erfolg. Aber die Deutschen hatten sich nicht dabei aus. Ihnen kommt es auf einen zweiten Schlag an. So acht es sofort über den nächsten Dampfer hinweg auf den übernächsten, wieder einen Frachter von etwa 8000 BRT. Wieder ein Doppeltreffer. Beide Bomben fielen im Vordröhmer. Sofort entzündet sich harter Rauch, und nach 10 Minuten ist das Vordröhmer bis zur Hälfte im Wasser versunken. Die Fernüber und Bewacher haben während der ganzen Zeit ein mildes Feuer auf das deutsche Kampfflugzeug unterhalten. Die RAF-Flieger verprüften uns ohne jede Rücksichtnahme. Sie schickten von dem Geleit, der im Innern abgehört hatte und bereits ein Boot an den unteren angriffenen Frachter zur Hilfe herangeschickt hatte.

## Die „Empire“ brennt noch ...

Eine Stunde nach diesen beiden so erfolgreichen Angriffen sieht das Flugzeug des Hauptmanns D. wieder eine Rauchwolke am Himmel. Sollte es sich da schon wieder um einen Geleit handeln? — Näher und näher kommt man, und es zeigt sich, daß dieser Rauch viele Kilometer weit sichtbar ist. „Mensch, das ist ja die „Empire!“ ruft der Hauptmann aus. — Sie lag genau vor den Augen der deutschen Flieger. Bis weit in den Himmel wühlte der Rauch des Hosenfeuers empor. Das ganze Schiff war ein einziges Glühbirne. Die Wärme, die vorher grau gewesen waren, waren jetzt weiß, so hart war die Glut. In dieses Schiff brauchte man keinen Angriff mehr zu verhängen. Drei Schiffe, zwei Fernüber verriet, daß die Engländer bemerkt sind, zu brennen, was noch zu brennen ist. Vergeblich ist ihr Bemühen. Deutsche Torpedos geben später dem weidmündigen Schiff den Rest. Es verbringt für immer auf den Grund des Meeres.

# Blutige Abfuhr australischer Truppen

Erstmalig eingeleitet — Eden kündigt Verstärkung für Ägypten an

Wf. Rom, 30. Okt. In Westägypten haben die australischen Truppen ihr wenig erfolgreiches Debut gegeben. Sie verlusteten unter Führung von Panzerautos und wüstenartigen Tanks, 25 Kilometer südlich von Sidi el Barani einen Handreich gegen italienische Vorpostenstellungen. Ihr Angriff scheiterte infolge der Feuer der italienischen Batterien und der stürzenden MG-Kompanien. Der Angriff geschah im Rahmen jener neuen, seit wenigen Tagen von den Engländern gegen die Grazianer-Armee angewandten Taktik, die gepanzerter Front abtutet. Diese Verluste foiten die Engländer regelmäßig Panzer und Luftkraft-

wagen, ohne daß sie deshalb über die Pläne Grazianis mehr wüßten als zuvor. Minister Eden hat, nach italienischen Meldungen, dem englischen Nachschubkommando eine dringende benötigte Verstärkung mit der Anforderung verordnet, daß neue Hilfstruppen nach Ägypten unterwegs seien in Gestalt von zwei motorisierten Divisionen und einigen Hurrikane-Staffeln. Die seit einiger Zeit von Aufklärern bei Lebungen am Sueskanal festgestellten Verbände umfassen Marine-Infanterie, Artillerie und Luftabwehr, haben jetzt durch die Entfaltungen die Erklärung ihrer Existenz gefunden. Sie wurden in Alexandria für eine englische Landung auf Kreta in Bereitschaft gehalten.

# Arbeit an der Zukunft Europas

Die Tagesordnung von Florenz — England wird die Auswirkungen fühlen — Bündnis ohne Vorbild

Wf. Rom, 30. Okt. Die Unterredung von Florenz bleibt das beherrschende Element für die europäische Politik, die ihre Gliederung und Zielsetzung durch die dort vom Führer und Duce festgelegten Richtlinien erhielt. Deshalb scheint für Rom die griechische Angelegenheit, so wichtig sie auch ist, von sekundärer Bedeutung, da sie nur als Teilstück im großen politischen Programm der Aussöhnung Englands aus Europa zu gelten hat.

Diesem italienischen Kreise, die sich, soweit sie bei Besprechungen im engsten Rahmen wie denen von Florenz möglich ist, als selbständig erweisen, sprechen von einer gewissen „historisch entscheidenden Bedeutung“ der florentiner Begegnung, deren politische, militärische und diplomatische Auswirkungen auf unseren Erdteil allgemein nicht absehbar ist. Wenn dabei an die Spitze das Wort von der absoluten Solidarität zwischen den beiden Völkern gebracht wird, so hat dieser Ausdruck einen besonderen Sinn, als er sich gleichermäßen auf die politischen Gesichtspunkte des Führers und des Duce bezieht, es möge dies nun Europa, das Mittelmeer, den Atlantik oder Afrika betreffen.

Die Begegnungen des Führers mit Franco, Petain und Laval, die nach der auf der Brennerbegegnung festgelegten Richtlinie erfolgten, haben als Gesprächsgegenstand in der Sala Clemente in Florenz die konkreten Möglichkeiten der Zusammenarbeit der drei Nationen erörtert. Die sich daraus ergebende Entwicklung war, Anlaß zufolge, das Hauptgesprächsthema zwischen Führer und Duce. Das das Programm der Ahe — zumal nach der florentiner Begegnung neue diplomatische Erklärungen folgen werden, (Telegraph) — das Geleit Europas ist, weiß England bereits — aber es wird in nächster Zukunft noch viel mehr von der gleichlaufenden Intensivierung der militärischen und politischen Tätigkeit der Ahe erfahren.

Die Angaben werden von Ganda im „Giornale d'Italia“ dahin vervollständigt, daß die Begegnung von Florenz, die mit den Besprechungen auf dem Brenner am 4. Oktober eingeleitete Phase gemäßigter Absichten. Die Brennerbegegnung habe in erster Linie militärischen Fragen gegolten, während in Florenz die politischen Probleme das Hauptgesprächsthema abgaben. Die große Klarung in Europa schreibt im Mittelmeer wie auf dem Balkan fort. Ganda bestätigt,

daß die Unterredung mit Petain zwischen dem Führer und dem Duce in Florenz besprochen wurde. Zu den Neuerungen französischer Zeitungen über die Stellung eines neuen Frankreich in Europa erinnert Ganda daran, daß die Anerkennung der Rechte und Bedürfnisse Deutschlands und Italiens, die die Spätre der alten Frankreich berühren, einen Kardinalpunkt der europäischen Zukunft darstellen. Darüber hinaus hätten der Führer und der Duce alle Europa interessierenden Probleme des Globus vor sich, zumal nach dem Wöhlisch des Dreimächtepaktes. Deutschland und Italien zeigten auch in der Beurteilung dieser Probleme eine gleichlaufende Ansicht und seien nachsah wie bereit gegenüber jeder möglichen Entwicklung.

Ein italienischer Augenzeuge der Begegnung in Florenz schreibt, aus dem Vögel, und dem zufriedenen Gesichtsausdruck Adolf Hitlers und Benito Mussolinis konnte jeder die volle

Gewissheit ablesen, daß sich alles nach dem Willen und den Plänen der beiden Führer entwickelte. Das dritte Zusammenreffen zwischen dem Führer und dem Duce seit dem Kriegseintritt Italiens bezeugt auch am Dienstag noch alle politischen Erwägungen in Rom und verweist im Verlaufe der italienischen Öffentlichkeit und im ähernen Bild der Presse selbst die sich überfliegenden Ereignisse in Griechenland auf den zweiten Tag. Alle italienischen Zeitungen widmen dem Tag in Florenz lange Verichte und Leitartikel, in denen sie übereinstimmend hervorheben, daß der Weg vom Brenner nach Florenz durch die Vollendung des Ausschlusses Englands aus Europa gekennzeichnet ist. „In der europäischen Geschichte ist ein Bündnis ohne Vorbild“, schreibt der Direktor des „Popolo di Roma“, das so rasch arbeitet und mit so haarsträubender Genauigkeit die Richtlinien der beiden Führungen verwalte.

# „Ermunterungstelegramme“ aus London

Englands geheime Wünsche in der Negäis — Griechische Legion in Ägypten

S. S. Stockholm, 30. Okt. Der englische König und Churchill haben, um die Stimmung in Griechenland anzupumpen, die folgenden Ermunterungstelegramme nach Athen geschickt. „Wir sind mit euch in diesem Kampf einer Sache ist die unsere!“ Was unsunabhängig eine tiefe Wahrheit enthält, da die Griechen sich in der Tat für England verblichen und anopfern sollen. Die Griechen werden vorzüglich auf „unverwundbare harte Prüfungen“ vorbereitet, aber mit der Hoffnung auf „Englands wachsende Stärke“ getrieben. Churchill erklärt, daß England alle Hilfe geben werde, die in seiner Macht stehe. Aus Grund dieser Forderung, die hinter den Kulissen des Charteer von ähertem Druck auf Athen angenommen haben dürfte, entließ sich Griechenland zu dem letzten Abwehmer.

Dah Athen ein Opfer der englischen Politik ist, wird aus zwei Meldungen englischer Herkunft klar. Der Londoner Vertreter der „Dagens Nyheter“ will zu berichten, daß England den griechisch-italienischen Konflikt dazu benutzen will, durch Expeditionen zur See sich diejenigen griechischen Stützpunkte anzueignen, die von größtem strategischen Wert sind.

Die prächtigen Riesensäle des Palazzo Vecchio, in denen wir uns aufhalten, während der Fahrt mit dem Duce spricht, sind ein Erlebnis für sich. Es ist eine Welt der Schönheit, in die wir verlegt sind, und die diesem Tag für uns einen besonderen Charakter verleiht, der am Nachmittag noch durch ein wunderbares Konzert im Palazzo Pitti, zu dem auch der Führer und der Duce erschienen, seine musikalische Weite erhält.

Im Kluge sind die Stunden von Florenz vergangen, unvergänglich für uns, die wir erleben, von geschichtlicher Bedeutung für die beiden Nationen, deren Führer sich trafen, um über den gemeinsamen Schicksalskampf zu beraten. Die mitreisenden Klänge der Giovinetti, die uns bei der Abfahrt von Florenz begleiten, empfinden wir wie eine Sinngabe der großen Weite, die hinter uns liegt, wie eine stolze Prophezeiung der aufsteigenden neuen Welt. Die Zukunft liegt bei den jungen Völkern.

den kommenden Entscheidungskämpfen im Mittelmeer sein würden. Bei dieser Londoner Version handelt es sich um eine höchst geladene Verbreitung der Tatsachen. England hat die ihm wichtig dünkenden Stützpunkte schon seit längerer Zeit in seinem Auge. Gerade dagegen hat sich die italienische Note gerichtet, aber England benutzt offenbar den von ihm selbst herausbezeichneten Konflikt, um unersättlich und in allen Offenheit die Anbahnung auszunutzen.

Die zweite Absicht, die allzu deutlich verrät, wie England den Konflikt ausnützt, hat, wird durch eine Meldung des englischen Nachrichtenendienstes klar. In dieser Meldung heißt es, daß in Ägypten die Aufstellung einer griechischen Armee angebahnt in Stärke von 20.000 Mann erfolge. Die Engländer pflegen nicht gerade hohe Rufe in ihren Handlungen zu sein, und wenn so prompt die Aufstellung einer griechischen Armee gemeldet wird, so ist als sicher anzunehmen, daß sie von langer Hand vorbereitet war. Im Übrigen wird diese griechische Armee in Ägypten „selbstverständlich“ im Mittel für England kämpfen müssen, als Teil der aus allen Völkern der Erde zusammengesetzten Rüstarmee.

## Neue italienische Flugzeuge

En. Rom, 29. Okt. In der italienischen Luftwaffe werden nach Angaben des Blattes „Ve dell'Avia“ in kürzester Zeit neue Flugzeugtypen zum Einsatz gelangen. Neben die Jagdmaschinen des Typs „Falke“ (CR 42), „Welle“ (CR 40) und „Witte“ (CR 200) werden neue Jagder mit höherer Geschwindigkeit, härterer Bewaffnung und größerem Aktionsradius treten. Noch schneller, bis zu 800 km, werden die Maschinen fliegen, an denen die italienischen Konstrukteure zur Zeit arbeiten. Die bereits im Serienbau befindlichen neuen Bomber werden um etwa 100 Stundenkilometer schneller sein als die gegenwärtig zur Verfügung stehenden Typen „Sperber“ (CR 70), „Störche“ (CR 20) und „Möwen“ (CR 1007 B) und auch in den anderen Konstruktionsmerkmalen wichtige Verbesserungen aufweisen. Endlich wird ihnen kurzem ein neuer Einsatzfeld eingeleitet werden, mit dem schon sehr zufriedenstellende Versuchsfüge vorgenommen wurden.

# Mixed Pickles

Der Secret Service und die Stalltür

G. B., Die Nazis denken und handeln schmelzer. So jammert „News Chronicle“ angeht die jüngsten diplomatischen Aktivitäten der Ahe über die Außenpolitik der Londoner Regierung. Im Klagen begegnet sich das Blatt mit dem „Daily Express“, der allerdings das Foreign Office nicht direkt angreift, sondern für dessen Verlagen den enallischen Wettbewerb die Verantwortung macht und unter der Überschrift „Was tut der Secret Service?“ erklärt, leider hätten die Länder dieses Krieges selten einmal die Engländer dazu veranlaßt, dieser Organisation Komplimente auszusprechen. Die Frage habe der Intelligente Service die Stalltür erst geschlossen, nachdem das Pferd bereits gefohlen war. Norwegen und Dalar händen an der Spitze der Mißerfolge. Während des Weltkrieges habe der Secret Service eine ganze Reihe glänzender Erfolge für sich buchen können. Es sei allgemein anerkannt worden, daß diese Einrichtung in der Welt nichts Unmögliches habe. Diesmal habe er allem Unheil noch über seine größere Aktion diplomatischen oder militärischer Art, die die Nazis planten, der Regierung rechtzeitig Informationen geliefert. Es seien ungewöhnliche Geschäfte darüber in Umlauf, daß Offiziere des Geheimdienstes nur den Titel eines solchen führten, daß sie ihre Stellungen nicht dem Verdien, sondern der Schiebung oder der Protektion erdanken. Wenn man sich daran erinnere, was in Polen, Norwegen und in den Niederlanden passiert sei, gewinne man den Eindruck, daß es heute unter der Herrschaft der allgegenwärtigen und mit allen Hilfsmitteln ausgestatteten Gestapo keine Wata Paris und von in Italien mehr gebe. — An diesem Klagen ist besonders interessant, daß Norwegen nun auf einmal ein Mißerfolg geworden ist, nachdem es bisher ein „glorreicher britischer Sieg“ war. Im übrigen dürfte nach dem jüngsten Vorgehen in Griechenland noch mehr Grund zur Klage über den Secret Service vorliegen, denn da ist doch wohl auch einmal wieder die Stalltür zu spät geschlossen worden ...

## Individuelle Freiheit

Der Secret Service kann aber immer noch hoffen, daß man am Schluss des Krieges auch für sein Vergehen Gnade wird walten lassen. Das verheißt ihm die Kriegsziele des Staatssekretärs für Indien, in ganz Europa den elementarsten menschlichen Rechten und der Gerechtigkeit und der Freiheit für alle Individuen zu ihrem Recht zu verhelfen. Die Gerechtigkeit wird eben dann gegeben müssen, daß der Gestapo nicht bezutommen war, was die Freiheit der Individuen anbelangt, die Mister Amercy verspricht, so wird der Londoner Monteur, der eben in London vor Gericht stand, bedauern, daß Englands Kriegsziele noch nicht verwirklicht sind. Er wurde nämlich zu einer Gehiltsstraße verurteilt, weil er im Kreise anderer Arbeiter erklärt hat: „Der Krieg ist ein Komplott, das die Politiker geschmiedet haben; gewisse Klassen machen Profite auf Kosten der Arbeiter. Wir haben ein wenig Anstalten, den Krieg zu beenden, wenn man die Interessen der Arbeiter herbeiführt.“ Ferner hat er erklärt, daß Chamberlain 7 oder 8 Millionen Pfd. in einer Reihe von jüdischen Anleihen investiert habe, aus denen er reichliche Profite herausföge; den Krieg habe er aus persönlicher Gewinnlust betrieben. — Es war nicht schon von dem Monteur, daß er dem alten Friedensengel Chamberlain so dunkle Gefühle unterföge. Dafür muß er jetzt zahlen und auch dafür, daß er die individuelle Freiheit für sich in Anspruch nahm, obwohl die englischen Kriegsziele doch noch gar nicht verwirklicht sind.

## Schwacher Trost

Mit der Verknüpfung von Kriegszielen ist das überhaupt so eine Sache, mit der man schlechte Erfahrungen machen kann. Die Kriegsziele des — wie seine hofhaften Freunde behaupten, 240 Pfund schweren — englischen Premierministers Dewin verprechen der britischen Arbeiterchaft die „Gewissheit einer revolutionären und gerechten Ordnung in Europa, unter welcher weder Arbeitslosigkeit, noch Armut, noch Sonderrechte gebildet“ würden. Im gleichen Augenblick, da Witter Dewin die Angriffszeit der Arbeiterchaft, eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard aufrechterhalten könnten (womit indirekt der Fall ist). Wollonders wurde auf die Lebensmittelpreise hingewiesen, forschend freilich der Premier, sagte nach dem „Star“ eine Jahreskonferenz der Frauenorganisationen der Labourpartei, um sich mit der harten Erhöhung der Lebensmittelpreise in England zu beschäftigen. Es wurde dringend vorgeschlagen, daß die Preise aller wesentlichen Verbrauchsgüter auf einem solchen Niveau sein müßten, daß die ärmeren Kreise der Bevölkerung einen angemessenen



# Das Wartheland - ein Jahr danach

### Eine neue Ordnung gewinnt Gestalt und Form - Eindrücke zwischen Posen und Litzmannstadt

Von unserem in das Wartheland entsandten Pö.-Sonderberichterstatter

**Im Osten, Ende Oktober.**  
 Von Litzmannstadt kommend, dem südlichen Ende des Warthegaus, haben wir nach einer mehrtägigen Fahrt durch eine weite, flache Landschaft, in der das flüchtige Grün der ersten Saat die Felder bereits zu färben beginnt, bei Neu-Weißhof die frühere deutsch-polnische Grenze erreicht. Ein kurzer Aufenthalt - dann voll der Zug weiter ins Land... Vor einem Jahr noch war es anders. Damals hielt er über eine halbe Stunde, obwohl doch die alte Grenze schon acht Wochen zuvor hinfällig war - es war also ein geradezu lächerlicher Aufenthalt, der seinem praktischen Zweck diente, weder einem Maschinenwechsel, noch einer Uebernahme anderer Personalien. Aber dieser Aufenthalt, der fastlich nicht mehr notwendig war, war ja in den weiteren Fahrplan des Zuges mit einbezogen und damit nicht einfach wegzutreiben. So wirkte die alte Ordnung, obwohl ihre Träger schon längst verwunden waren, durch ihre eigene, stille Existenz noch weiter - ein geringfügiger, aber doch überaus instruktiver Beweis dafür, daß sich ein Zustand nicht unmittelbar in einen anderen überführen läßt, daß etwa, was durch Brauch und Gewohnheit sich festsetzt, allgemach weichen muß, nur langsam Schritt um Schritt abgebaut werden kann.

**Unordnung wird liquidiert**  
 Der Warthegau stand vor einem Jahr vor dieser Aufgabe, eine alte Ordnung zu liquidieren, nach dazu eine von jener Art, die im wesentlichen Unordnung war. Zwar waren die Deutschen unumgängliche Beherrscher dieses Landes, die polnische Macht lag darübergegriffen am Boden, was aber noch nicht bezweckungen war, das was die polnische Kultur und Wirtschaft, der polnische Staat und die Entwicklung aller zivilisatorischen Einrichtungen, das alles muß man berücksichtigen, will man die Aufgabe dieses Jahres so recht zu würdigen wissen.

Zugegeben: Auch damals, bei der Amtseinführung Greifers, verstand die Gauhauptstadt Posen einen fast "deutschen" Eindruck zu machen. Aber dieser Eindruck beschränkte sich doch gewissermaßen auf die Hauptstraßen, auf die Innenstadt und die Schloßpartien, die ursprüngliche Initiative noch geschaffen hatte. In den Nebenorten herrschte noch die alte Unordnung, dort verband sich auch allerlei lichtscheues Geklingel, dem nur die aufgeschätzten Seitengewehre der patronisierenden Pösten Respekt einflößen konnte.

**Im deutschen Posen**  
 Wie anders jetzt nach einem Jahr! Posen ist eine deutsche Stadt geworden. Schon die Fahrt dahin ist eine andere geworden. Von Geschäften und Bahnhofsunterständen grüßen Patienten, Bauern pflegen ihre Acker, keine abgeriebenen Dackelhunde mehr, wohl aber zahlreiche Arbeitskolonnen. Trotzdem ist man überrascht, wenn man in Posen den Bahnhof verläßt. Ausschließlich deutsche Worte, deutsche Anschriften, deutsche Waren, und vor allem jener reibungslose Fluß des gesammelten Verkehrs, dessen Methodik am härtesten die deutsche Einwirkung verriät.

Das Leben der Deutschen hat inzwischen jene Selbstverständlichkeit angenommen, die das höchste Kennzeichen für die Durchsetzung des ganzen Landes ist. Der deutsche Teil der Bevölkerung beherrscht die Straße und den Verkehr, in seiner Hand befinden sich die wichtigsten und größten Geschäfte, alle Hotels und Kaffeehäuser. Entscheidend dabei: es sind nicht nur Uniformierte, auch der zivile Sektor hat bedeutend an Stärke gewonnen. Viele Beamtenfrauen sind ihren Männern nachgezogen, die katholischen Familien bilden ein reges gesellschaftliches Element, und die Kinder haben ihre Schulen - es besteht kein Unterschied mehr gegenüber dem Leben "zu Hause". Allerdings sind dieser Entwicklung zunächst noch einige Grenzen gesetzt. Es fehlt an Wohnungen, jedenfalls an solchen, die deutschen Familien zugemutet werden können. Ein etwaiges Wohnbauprogramm, das gleich nach dem Krieges verwirklicht werden soll, wird in dieser Richtung Abhilfe schaffen.

Ein gut Teil des gesellschaftlichen Lebens konzentriert sich also noch auf die Datschen. In

den großen Speiserausträumen ist abends jeder Tisch besetzt. Die Mundarten aller deutschen Gauen schwirren durcheinander. Lange und hitzige Diskussionen sind an der Tagesordnung. Man zieht dabei hart vom Leder und nimmt, wenn notwendig, kein Blatt vor den Mund. Aber solche Gegenständlichkeiten berühren nie die persönliche Sphäre, sie sind freier sachlicher Natur und entspringen dem Bestreben, in die Größe und fast unfaßbare Vielfalt der Aufgaben Ordnung und Methode zu bringen. In einem aber sind sie alle gleich, die Männer, die sich hier erheben: in ihrem beispiellosen Unternehmungsgeist, in der Frische ihres Arbeitstempes und in der feinen Grenzen kennenden Eingabe an ihre Aufgabe, die auch ein hartes Zupacken kennt, wo die Umstände es erfordern. Art und Wesen ihres Gauleiters, der geschickten in seiner Stellung als Danziger Senatspräsident und gehörter im Volkstumskampf des Ostens, den er von Jugend an kennt, ein elastischer, unkonventioneller Geist ist, spiegelt sich in seinen Mitarbeitern gleichsam wider.

**Erfolge auf dem Lande**  
 Jeder aller Arbeit wird auch auf dem Lande sichtbar, wo sie - weniger deutlich vielleicht - sich ebenso wirksamer Erfolge rühmen können. Trotz der Beschränkungen, die der Krieg in manchen aufzulegen, trotz großer Schwierigkeiten, die sich auf allen Gebieten ergeben, trotz der schlechten Verkehrs- und Nachrichtenverhältnisse, trotz des Zwanges, auch die Polen stark in die Arbeit einzuziehen, ist das Wartheland auf dem besten Wege, die Kornkammer des Reiches zu werden. Der nicht unwesentlichen Ertragssteigerung dieses Jahres wird eine weitere, noch größere im nächsten folgen. Die Seidlung allerdings, die nach dem Krieg alle Kräfte in Anspruch nehmen wird, muß sich zunächst - vom Einfluß der aus dem Baltikum, aus Ostpreußen und Westpreußen heimkehrenden Rückwanderer abgesehen - mit einer mehr

theoretischen Grundlegung begnügen. Immerhin sind in diesem Jahre bereits zahlreiche Erfahrungen gesammelt, deren schönes Ergebnis wohl das war, daß sich die deutschen Zielsetzungen mit einer wahren Inbrunst ihrer neuen Arbeit widmen, daß die Verpflanzung von einem Boden in den anderen ihnen nichts von jener geheimnisvollen Beziehung zur Scholle genommen hat, die den deutschen Bauern überall auszeichnet. So haben sich Polonier schnell ihrer neuen Heimat erschlossen. In langen Trecks, die vierzig, fünfzig und mehr Wagen stark waren, zogen sie am "Tag der Freiheit", dreißig, vierzig Kilometer weit in die Kundegebung der Kreisstädte, Posen und Wagnen festlich geschmückt, mit Grün bekränzt und Fahnenkreuzwimpeln besetzt - gemeindefreie, wie sie angeordnet sind, alle aber voller Gläubigkeit und tiefem Vertrauen zu ihrem Schicksal.

**Große Pläne in Litzmannstadt**  
 Aber der Reichsgau Wartheland besteht ja nicht nur aus der Gauhauptstadt Posen und dem flachen, fruchtbaren Land - er besitzt auch eine große Industrie - die Litzmannstädter Textilindustrie und mit ihr eine zweite Großstadt, die für keine wirtschaftliche und politische Entwicklung von hoher Bedeutung ist, zumal in psychologischer Hinsicht: das Litzmannstädter deutsche Unternehmertum stellt auch heute noch ein außerordentlich aktives Element dar, das sich mit bemerkenswerter Tüchtigkeit den neuen Aufgaben angepaßt hat. Das die großen Werke, zum großen Teil bereits modernisiert, wieder voll arbeiten, sei nur am Rande erwähnt. Im Wartheland selber hält man es für eine Selbstverständlichkeit, obwohl es auch dazu eines unerhörten Einsatzes an Arbeit, Mut und Mäandern bedürfte - man vertritt lieber von Plänen, die der Zukunft Bild gestalten sollen. Und es sind



Das erste Originalbild von den Ueberflchwemmungen in Katalonien. Bild ist eine überflchwemmte Straße der von der Hochwasserflutkatastrophe ebenfalls schwer heimgeschlagenen Stadt Litzmannstadt.

wahrlich keine geringen Pläne! Schon ist eine der modernsten Zellwollfabriken Europas eröffnet, und nicht unmontiert wird Gauleiter und Reichshauptkammerpräsident in seiner Rede am "Tag der Freiheit" auf die Möglichkeit einer großen Auswertung des Kartoffeltroues hingewiesen haben. Die tätige Unrast, die aus all dem spricht, gibt auch dem Litzmannstädter Stadtbild seine besondere Note - befreit von den Pumpengestalten des "Lodzer Indentums", das man in seine eigenen Bezirke vertrieben hat, ähnelt es heute durchaus dem einer mittleren deutschen Industriestadt.

Oberleutnant Schürmeyer hat als Flugzeugführer und Staffelführer einer Aufklärungsgruppe ausgezeichnetes für die Vorbereitung und Durchführung der Kampfhandlungen in Polen, Norwegen, Holland-Belgien, Frankreich und England geleistet. Trotz ständiger feindlicher Abwehr und unter schwierigen Wetterverhältnissen hat er seine Fernflüge durchgeführt und der Führung Aufklärungs-ergebnisse von entzweigender Bedeutung bringen können. Die Auszeichnung dieses tapferen, immer einflussreichen Offiziers und vorbildlichen Führers seiner Staffel ist neben der verdienten Belohnung für seine persönliche Leistung eine Anerkennung der Fernaufklärer, die allein auf ihr Können und ihre Willenskraft gestellt sind, wenn sie ihre schwere Aufgabe erfüllen.

Leutnant Illg hat sich auf vielen erfolgreichen Feindflügen als Beobachter eines Kampfflugzeuges durch hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet. Seine unangewöhnliche Entschlossenheit und beispielhafte Tatkraft zeigten sich besonders bei einem von seiner Staffel durchgeführten Zielangriff auf den Feindhafen und das Nachschublager Kenlen. Bei diesem Angriff, der in zehn Meter Höhe erfolgte, wurde der Flugzeugführer tödlich verwundet. Der damalige Oberfeldwebel Illg, der noch wie ein Flugzeug getrieben hatte, ergriff blühend mit der einen Hand das Steuer, auf das der Flugzeugführer gefallen war, zog das Flugzeug höher, während er gleichzeitig mit der anderen Hand die restlichen acht Bomben auslöste. Der am Stabrand aufgestellten Ballonbarre ausweichend und auf die Seidmitre von London aufgelegt, entzog er sich durch Kurven dem lebhaften Flakfeuer. Nachdem der gefallene Flugzeugführer mit großer Mühe aus dem Führertrübe gehoben war und Oberfeldwebel Illg den Platz eingenommen hatte, fakte er den kühnen Entschluß, den Heimflug anzutreten, der ihm trotz mehrmaligen Angriffes feindlicher Jäger und eines erneuten Ueberfalles englischer Flakartillerie an der Küste gelang. Oberfeldwebel Illg wurde wegen Tapferkeit vor dem Feinde zum Leutnant befördert.

**Ehrung des Fliegerhelden Voelcke**  
 \* Dessau, 29. Okt. Am Montag waren die Kameraden vom Kampfflugzeug der Front nach Dessau gekommen, um am 24. Todesstag des Voelcke am Grabe des am 28. Oktober 1916 in Frankreich gefallenen erfolgreichen Fliegerhauptmanns des Weltkrieges in stillem Gedenken zu verweilen. Schon früh am Morgen war ein Ehrenbesuch anwesend und das Grab wurde geschmückt. Die Stadt Dessau ließ einen Kranz niederlegen. In den Mittagsstunden schritt eine Offiziersabordnung mit der dritten Mutter des Fliegerhelden zum Grabe, um einen Kranz niederzulegen, der schlicht die Worte trägt: "Kampfflugzeug der Voelcke".

## Auszeichnung tapferer Fliegeroffiziere

### Sechs neue Ritterkreuzträger in der Luftwaffe - Wieder ein Badener unter den Ausgezeichneten

**DR. Berlin, 29. Okt. Der Führer und Oberste Weisungsbefehlshaber der Wehrmacht verlieh am Vorkriegsabend des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes:**  
 Oberst von Chamier-Glisczinski, Kommandeur eines Kampfflugzeuges;  
 Oberleutnant Kofsch, Kommandeur einer Kampffliegerschwadron;  
 Hauptmann Luz, Kommandeur einer Kampffliegerschwadron;  
 Oberleutnant Köffiger, Staffelführer einer Kampffliegerschwadron;  
 Oberleutnant Schürmeyer, Staffelführer einer Aufklärungsgruppe;  
 Leutnant Illg, in einem Kampfflugzeug.

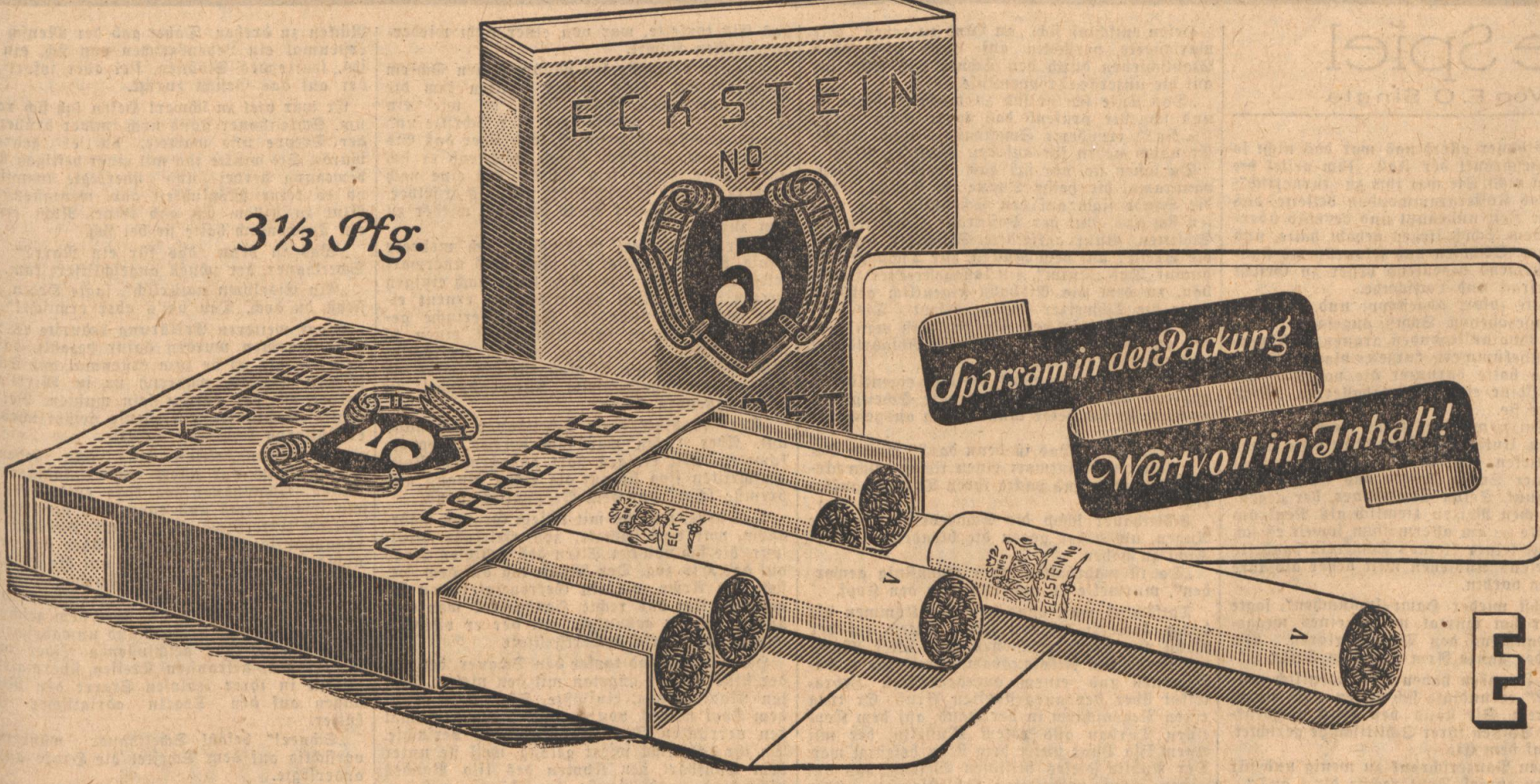
Oberst v. Chamier-Glisczinski hat seit Beginn des Krieges seine Schwadron mit vorbildlich persönlichem Einsatz zu hervorragenden Erfolgen geführt. Die Weisungen des Oberbefehlshabers sind mit folgenden Geschichtsnamen verbunden: Kampf um Dirschau, am Narv-Liebergang, an der Weichsel, am Praga, Modlin und Warschau, Durchbruch durch die südwestlichen Befestigungen und die Ardennen, Erzwingung des Maas-Lieberganges, Verfolgungskämpfe bis zur Dief-Alzine, Angriff auf die Flugplätze um Paris, Einsätze gegen Dünkirchen, Dünede, Meerbrügge, Thourout, Durchstoß auf der Südfront bis zur Schweizer Grenze.

Luft erforschten und 70 feindliche Flugzeuge am Boden zerstört. Diese Erfolge des Verbandes sind nicht zuletzt auf den persönlichen Einsatz und die muthdurchdrachte Führung des Geschwader-Commandeurs zurückzuführen.  
 Oberleutnant Kofsch hat seine Kampffliegerschwadron seit Ausbruch des Krieges von Erfolg zu Erfolg geführt und hat seinen Befehlshaber stets ein leuchtendes Beispiel mannhafte Mutes gegeben. Besonders erfolgreich waren die Einsätze der Gruppe gegen den Flugplatz Albert Wauth, gegen die Voies-Verte, das Hauptflugzeugamt Paris-Montere, gegen die Hafenanlagen von Le Havre, Cherbourg, Bruch, Vortent und Bordeaux. 30 Flugzeuge konnte die Gruppe am Boden zerstören. - Bei den Angriffen gegen England hat Oberleutnant Kofsch trotz ständiger Jagdabwehr mit verbissener Entschlossenheit seine Gruppe gegen das ihr zugewiesene Ziel geführt. Obwohl bei einem Angriff auf London seine Kettenflugzeuge außer Gefecht gesetzt waren, er selbst durch zwei Schuler-Streichschüsse verwundet war, setzte er unbeirrt seinen Angriff weiter fort, bis auch ihm der Motor zerstört wurde. Nachdem er seine Bomben auf den Südturm Londons abgeworfen hatte, gelang es ihm trotz härtester feindlicher Jagdangriffe, das beschädigte Flugzeug im Heimalhafen zu landen.

Hauptmann Luz hat nach überaus erfolgreicher Staffelführung als junger Oberleutnant eine Gruppe übernommen und diese trotz seiner Jugend hervorragend geführt. Nur seinem rüchsigsten persönlichen Einsatz und seinem Führungsgeschick ist es zu verdanken, daß er seine Gruppe stets ohne Verluste, trotz einer feindlichen erheblichen Ueberzahl von Jägern nach Hause bringen konnte.  
 Er war gegen Polen, über der Deutschenucht, über Dänemark und Norwegen, im

Westflug und gegen England eingesetzt. Die härtesten Kämpfe hatte Hauptmann Luz an der Spitze seiner Staffel über Dünkirchen zu bestehen. Entzweigende Erfolge erzielte er als Staffelführer gegen Geleitzüge, die Funkstelle, die Flugplätze Grovdon, Biggin-Hill und die Küstenbefestigungen von Dover und Folkestone. Als Gruppenkommandeur konnte er wirkungsvolle Angriffe durchführen. Seinen wohl insbesondere der gelungenen Angriff seiner Gruppe auf eine Flugzeugfabrik in Southampton zu verdanken, der zu nachhaltiger Zerstörung des Werkes führte.

Hauptmann Martin Luz wurde am 10. März 1913 zu Mannheim als Sohn eines Ingenieurs geboren. Er besuchte das Gymnasium und Realgymnasium zu Mannheim und erlangte auf dem Realgymnasium das Reifezeugnis. 1934 trat er als Fahnenjunker in das Jägerregiment 18 ein und wurde am 1. Dezember 1935 als Oberfähnrich in die Luftwaffe versetzt. Nachdem er am 20. April 1936 zum Leutnant befördert war, wurde er nach verschiedenen Kommandos als Flugzeugführer ins Jagdgeschwader "Nachtjäger" versetzt. Als Freiwilliger der Legion Condor nahm er an den Kämpfen in Spanien teil, wurde am 1. Februar 1939 zum Oberleutnant befördert und erhielt in Anerkennung besonderer Leistungen ein vorgezogenes Dienstalter. Am 6. September 1940 wurde er zum Hauptmann befördert und gleichzeitig zum Gruppenkommandeur ernannt.  
 Oberleutnant Köffiger hat sich als Staffelführer ausgezeichnet und konnte einen Erfolg von außergewöhnlichem Ausmaß erzielen. Er führte einen Angriff auf ein englisches Flugzeugwerk durch und erzielte mehrere Volltreffer in den ausgedehnten Montagehallen des Werkes, die die Herstellung und Verladung eines der wichtigsten Werte der feindlichen Flugzeugindustrie herbeiführten.



**Die treue Freundschaft**  
 die der Kenner einer gepflegten Zigarette seiner ECKSTEIN hält, wird erwidert durch die Qualitätstreue dieser Zigarette. ECKSTEIN verzichtet zugunsten der hohen Tabakqualität auf eine kostspielige Verpackung.

# Eckstein



Der deutsche Spartag ruft auch Dich

1. Sparen ist nationale Pflicht! Deutschland erkämpft sich seinen Lebensraum und kann sich nur durch Sparen aus eigener Kraft emporkämpfen...

2. Spare die Zukunft durch Sparen. Erziehe auch Deine Kinder zur Sparlichkeit... 3. Spare nicht, daß Dir zum Sparen die Mittel fehlen...

4. Spare sicher. Deine teuer erstandenen Ersparnisse sind zu schade, um im Sparstumpf oder in ähnlichen hässlichen Verstecken und Schlupfwinkeln durch Diebstahl, Feuer, Mißbrauch...

5. Spare richtig. Spare Deine Ersparnisse in einem Sparbuch, das Dir zur Verfügung gestellt wird... 6. Spare richtig. Spare Deine Ersparnisse in einem Sparbuch, das Dir zur Verfügung gestellt wird...

7. Spare richtig. Spare Deine Ersparnisse in einem Sparbuch, das Dir zur Verfügung gestellt wird... 8. Spare richtig. Spare Deine Ersparnisse in einem Sparbuch, das Dir zur Verfügung gestellt wird...

9. Spare richtig. Spare Deine Ersparnisse in einem Sparbuch, das Dir zur Verfügung gestellt wird... 10. Spare richtig. Spare Deine Ersparnisse in einem Sparbuch, das Dir zur Verfügung gestellt wird...

11. Spare richtig. Spare Deine Ersparnisse in einem Sparbuch, das Dir zur Verfügung gestellt wird... 12. Spare richtig. Spare Deine Ersparnisse in einem Sparbuch, das Dir zur Verfügung gestellt wird...

Ein Postillon der Luft

Gestern Abend fand in den Werkstätten des Reichspostamtes der Reichspostdirektion Karlsruhe die Zeremonie der Übergabe eines Geschenkzeuges an das NS-Fliegerkorps statt...

Die Zusammenarbeit der Post und der Fliegerei ist heute nicht nur auf der Basis der schnellen Beförderung von Postgut aufgebaut...

Die Zusammenarbeit der Post und der Fliegerei ist heute nicht nur auf der Basis der schnellen Beförderung von Postgut aufgebaut...

Die Zusammenarbeit der Post und der Fliegerei ist heute nicht nur auf der Basis der schnellen Beförderung von Postgut aufgebaut...

Die Zusammenarbeit der Post und der Fliegerei ist heute nicht nur auf der Basis der schnellen Beförderung von Postgut aufgebaut...

Die Zusammenarbeit der Post und der Fliegerei ist heute nicht nur auf der Basis der schnellen Beförderung von Postgut aufgebaut...

Die Zusammenarbeit der Post und der Fliegerei ist heute nicht nur auf der Basis der schnellen Beförderung von Postgut aufgebaut...

Präsident Kösch erhielt die goldene Förderernadel des NS-Fliegerkorps

Zwischen Fliegerkorps und Reichspostministerium stellt die Reichspost überall, wo sie Lehrgangsteilnehmer, Auszubildende und neue Gewandete erhält...

Nach kurzen Dankesworten des Va. Kösch und dem Versprechen, auch weiterhin zusammen mit dem NS-Fliegerkorps den vollen Nutzen aus der Zusammenarbeit zu ziehen...

Nach kurzen Dankesworten des Va. Kösch und dem Versprechen, auch weiterhin zusammen mit dem NS-Fliegerkorps den vollen Nutzen aus der Zusammenarbeit zu ziehen...

Nach kurzen Dankesworten des Va. Kösch und dem Versprechen, auch weiterhin zusammen mit dem NS-Fliegerkorps den vollen Nutzen aus der Zusammenarbeit zu ziehen...

Nach kurzen Dankesworten des Va. Kösch und dem Versprechen, auch weiterhin zusammen mit dem NS-Fliegerkorps den vollen Nutzen aus der Zusammenarbeit zu ziehen...

Nach kurzen Dankesworten des Va. Kösch und dem Versprechen, auch weiterhin zusammen mit dem NS-Fliegerkorps den vollen Nutzen aus der Zusammenarbeit zu ziehen...

Nach kurzen Dankesworten des Va. Kösch und dem Versprechen, auch weiterhin zusammen mit dem NS-Fliegerkorps den vollen Nutzen aus der Zusammenarbeit zu ziehen...

Dritte Reichsstraßenfestung am 2. und 3. November

Die 3. Reichsstraßenfestung für das Zweite Reichsstraßenfestung 1940/41 findet am 2. und 3. November statt...

Die 3. Reichsstraßenfestung für das Zweite Reichsstraßenfestung 1940/41 findet am 2. und 3. November statt...

Die 3. Reichsstraßenfestung für das Zweite Reichsstraßenfestung 1940/41 findet am 2. und 3. November statt...

Die 3. Reichsstraßenfestung für das Zweite Reichsstraßenfestung 1940/41 findet am 2. und 3. November statt...

Die 3. Reichsstraßenfestung für das Zweite Reichsstraßenfestung 1940/41 findet am 2. und 3. November statt...

Die 3. Reichsstraßenfestung für das Zweite Reichsstraßenfestung 1940/41 findet am 2. und 3. November statt...

Die 3. Reichsstraßenfestung für das Zweite Reichsstraßenfestung 1940/41 findet am 2. und 3. November statt...

Rundgebung in der Ettlinger Festhalle

Die Ettlinger Festhalle durchgeführte öffentliche Versammlung mit Parteigenosse Kurt Ma...

Die Ettlinger Festhalle durchgeführte öffentliche Versammlung mit Parteigenosse Kurt Ma...

Die Ettlinger Festhalle durchgeführte öffentliche Versammlung mit Parteigenosse Kurt Ma...

Die Ettlinger Festhalle durchgeführte öffentliche Versammlung mit Parteigenosse Kurt Ma...

Die Ettlinger Festhalle durchgeführte öffentliche Versammlung mit Parteigenosse Kurt Ma...

Die Ettlinger Festhalle durchgeführte öffentliche Versammlung mit Parteigenosse Kurt Ma...

Die Ettlinger Festhalle durchgeführte öffentliche Versammlung mit Parteigenosse Kurt Ma...

Blitz über die Hardt

Blankenloch, (Geburtsort) Am Mittwoch kann der Wandwirt Karl Ludwig Rang in geistiger Frische seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Lieben feiern...

Blankenloch, (Geburtsort) Am Mittwoch kann der Wandwirt Karl Ludwig Rang in geistiger Frische seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Lieben feiern...

Blankenloch, (Geburtsort) Am Mittwoch kann der Wandwirt Karl Ludwig Rang in geistiger Frische seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Lieben feiern...

Blankenloch, (Geburtsort) Am Mittwoch kann der Wandwirt Karl Ludwig Rang in geistiger Frische seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Lieben feiern...

Blankenloch, (Geburtsort) Am Mittwoch kann der Wandwirt Karl Ludwig Rang in geistiger Frische seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Lieben feiern...

Vorzheimer Murrei

Lichtbildvortrag Ernst Bollhebers. Zum Abschluss seiner von Reichsminister Dr. Loh und Oberbürgermeister Fritz veranlasseten zweiten Ausstellung in Vorzheim...

Lichtbildvortrag Ernst Bollhebers. Zum Abschluss seiner von Reichsminister Dr. Loh und Oberbürgermeister Fritz veranlasseten zweiten Ausstellung in Vorzheim...

Lichtbildvortrag Ernst Bollhebers. Zum Abschluss seiner von Reichsminister Dr. Loh und Oberbürgermeister Fritz veranlasseten zweiten Ausstellung in Vorzheim...

Lichtbildvortrag Ernst Bollhebers. Zum Abschluss seiner von Reichsminister Dr. Loh und Oberbürgermeister Fritz veranlasseten zweiten Ausstellung in Vorzheim...

Lichtbildvortrag Ernst Bollhebers. Zum Abschluss seiner von Reichsminister Dr. Loh und Oberbürgermeister Fritz veranlasseten zweiten Ausstellung in Vorzheim...

Welche Sender hören wir abends?

Deutsche Empfänger um 20.15 Uhr auf Welle Breslau stellen! Die besonderen Bedingungen der Kriegsführung haben es notwendig gemacht...

Deutsche Empfänger um 20.15 Uhr auf Welle Breslau stellen! Die besonderen Bedingungen der Kriegsführung haben es notwendig gemacht...

Deutsche Empfänger um 20.15 Uhr auf Welle Breslau stellen! Die besonderen Bedingungen der Kriegsführung haben es notwendig gemacht...

Deutsche Empfänger um 20.15 Uhr auf Welle Breslau stellen! Die besonderen Bedingungen der Kriegsführung haben es notwendig gemacht...

Deutsche Empfänger um 20.15 Uhr auf Welle Breslau stellen! Die besonderen Bedingungen der Kriegsführung haben es notwendig gemacht...

Ein Mädchen überfallen

Am Sonntagabend, kurz nach 22 Uhr, wurde in der Kilsfelder Straße in Karlsruhe-Durlach ein 17 Jahre altes Mädchen von einem bisher noch unbekanntem Mann überfallen...

Am Sonntagabend, kurz nach 22 Uhr, wurde in der Kilsfelder Straße in Karlsruhe-Durlach ein 17 Jahre altes Mädchen von einem bisher noch unbekanntem Mann überfallen...

Am Sonntagabend, kurz nach 22 Uhr, wurde in der Kilsfelder Straße in Karlsruhe-Durlach ein 17 Jahre altes Mädchen von einem bisher noch unbekanntem Mann überfallen...

Am Sonntagabend, kurz nach 22 Uhr, wurde in der Kilsfelder Straße in Karlsruhe-Durlach ein 17 Jahre altes Mädchen von einem bisher noch unbekanntem Mann überfallen...

Am Sonntagabend, kurz nach 22 Uhr, wurde in der Kilsfelder Straße in Karlsruhe-Durlach ein 17 Jahre altes Mädchen von einem bisher noch unbekanntem Mann überfallen...

Das silberne Spiel

Roman einer Eiskunstläuferin / Von E. O. Single

Helen entschloß sich, „an Land zu gehen“. Sie marschierte vorläufig auf ihren glühenden Stahlhüften durch den Schnee und setzte sich auf die untere Treppentstufe...

Die Heizung ist der Feind der guten Cigarette

ATIKAH 5H

Da ausgetrocknete Tabake an Aroma verlieren und auch schwerer brennbar sind, ist das wichtigste die Frischhaltung. Nehmen Sie also Ihre Cigaretten - vor allem fern der Heizung - im kühlen Raum auf...

Gröbgingen berichtet

Gröbgingen, (Hofes Alter) Am Samstag konnte unsere Witbirgerin Frau Amanda Purk Witte ihren 80. Geburtstag feiern...

Gröbgingen, (Hofes Alter) Am Samstag konnte unsere Witbirgerin Frau Amanda Purk Witte ihren 80. Geburtstag feiern...

Gröbgingen, (Hofes Alter) Am Samstag konnte unsere Witbirgerin Frau Amanda Purk Witte ihren 80. Geburtstag feiern...

Gröbgingen, (Hofes Alter) Am Samstag konnte unsere Witbirgerin Frau Amanda Purk Witte ihren 80. Geburtstag feiern...

Gröbgingen, (Hofes Alter) Am Samstag konnte unsere Witbirgerin Frau Amanda Purk Witte ihren 80. Geburtstag feiern...



Heute nicht, ob uns ein guter Freund in einem neuen oder in einem alten Anzug besucht, die Hauptsache ist, daß es der gute Freund ist, der uns besucht...







Wohin mit dem Geld? Gedanken zum heutigen Deutschen Spartag

In der Geschichte der Spargartigkeit haben wir Deutschen seit jeher einen führenden Platz innegehabt. Die ersten Spargartigkeiten, von denen wir wissen, sind zur Zeit Karls des Großen (in der Mitte des 8. Jahrhunderts) von den Nordgermanen gebildet worden...

denkbar als weitere Spargartigung neben Sparfassen und Lebensversicherungsgesellschaften die Genossenschaften, die Institutionen, die den Spargart für sich in Anspruch nehmen dürfen. Das deutsche Sparwesen begründet und zu hoher Blüte gebracht zu haben. Heute genau so wie zu Beginn ihrer Tätigkeit hat jede dieser drei Einrichtungen ihre...

von der Lebensdauer unabhängig macht, das heißt, die ganze Summe ist vom ersten Tage der Lebensversicherung an bereits in voller Höhe auch für den Fall gesichert, daß der Tod der Spargartigkeit vorzeitig eintrifft. Das ist die Eigenschaft der Lebensversicherung als Hinterbliebenenversicherung und gerade in heutiger Zeit besonders deutlich, weil die Versicherungssumme auch im Kriegsfall sofort in voller Höhe an die Angehörigen ausbezahlt wird.

Die Milliardenbeträge, die bei den Sparfassen und Lebensversicherungsgesellschaften von Millionen und Millionen deutscher Volksgenossen angeammelt worden sind, zeigen mit aller Deutlichkeit, mit welcher stolzen Verlassenheit wir Deutschen die Sicherheit in die Zukunft bauen. Zugunsten des eigenen Lebensabends und zugunsten unserer Familie.

Blaho Europameister im Leichtgewicht

Blaho Europameister im Leichtgewicht. Klarer Punktsieg gegen den Italiener Abbuciatu. Im Kampf um den bisher freien Europatitel im Leichtgewicht fanden sich mit offizieller Genehmigung der Internationalen Box-Union in Wien die beiden Landesmeister von Deutschland und Italien, Karl Blaho und Diello Abbuciatu, gegenüber.

Es gab vom ersten Gongschlag an einen temporeichen und spannenden Kampf, in dem der Italiener zunächst durch seine guten Vorarbeiten Vorteile hatte, in der zweiten Hälfte änderte sich jedoch das Bild. Blaho kam als besserer Steher mehr auf, landete zahlreiche Kopftreffer, während Abbuciatu nach einer Vertreibung über dem Ring hinaus nachließ.

Der Kampf um die Deutschen Fliegenmehlschneiderei wurde bereits in der zweiten Runde beendet. Der Herausforderer Josef Albert (Wien) war in der Höhe des Gelechts mit dem Titelhalter Hans Schiffer (M.-Gladbach) in der zweiten Runde hart zusammengeprallt und hatte sich eine blutige Verletzung über dem linken Auge zuzuziehen, so daß ihm der Ringarzt die Fortführung des Kampfes verbot und Schiffer's so zu einem leichten Siege kam.

Sportfunk

Bayerns Fußballklub zum Reichsbundpokal-Kampf gegen DSVpreußen am kommenden Sonntag in München steht wie folgt: Kögl (1. FK Nürnberg); Bernart (WV, Schweinfurt); Meisinger (1860 München); Bayerer (80, Remmelsmann (1. FK), Hammer (Post München); Ammerl (Post München); Fanda (80), Sedwetz (Schwabens Augsburg); Wänder (1. FK), Fischer (Heimener Nürnberg).

Das Reichsbundpokal-Zwischenrundentreffen zwischen Bayern und DSVpreußen findet am kommenden Sonntag nicht in Schweinfurt, sondern in München statt. DSVpreußen Fußballklub zum Kampf gegen Bayern hat folgendes Aussehen: Krenner; Jesnowski, Krause (alle VfB, Königsberg); Stattaus (Post München); Baluic, Reich (beide VfB); Sodeit, Aeschberger (beide Preußen Mlawo); Sommerlat, Schörner, Schöffler (alle VfB).

Italienischer Sportführer Neno Parenti stellt zur Zeit auf Einladung des Reichsbundpokal-Fußballverbandes am Montag bei uns das Gesicht des Haus des Deutschen Sports und des Luftwaffenarsenals.

Die Tabellen der Ersten Fußballklasse. Staff 5. Staff 6. Staff 7. Staff 8. Staff 9. Staff 10. Staff 11. Staff 12. Staff 13. Staff 14. Staff 15. Staff 16. Staff 17. Staff 18. Staff 19. Staff 20.

Karteikasten Karteikarten Kartenreiter Gebr. Boschert, Passage 9

Amliche Versteigerungen

Amliche Anzeigen

Kehl

Heirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Einheirat

Gut erh. Skier

Annen-Wandel

2 Anzüge

Wintermantel

Seppich

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wiedereröffnung des Karlsruher Schützenhauses

Schützengesellschaft Karlsruhe e. V.

An den Renovierungsarbeiten im Karlsruher Schützenhaus waren beteiligt:

6. Fahrrad

2 Zwischenzähler

Billia zu verk.

1 Elektro-motor

1 Hobelbank

Fahradanhänger

1 Frauenpelt

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Couch oder mod. Sofa

Kleidertrunk

Kokos-Küfer

Zimmer-Ofen

W. Mantel

Gebr. Fillofen

Schreibmasch.

Einzelne

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

Wendeltreppe

BANK DER DEUTSCHEN ARBEIT A. G. NIEDERLASSUNG KARLSRUHE / KAISERSTRASSE 185 FERNRUUF 5330/31



*Für die jungen Mütter*

## Kindernährmittel-Bezug vereinfacht!

Für Kinder bis zu 1 1/2 Jahren gibt es nun direkt auf die Marken 5-8 der Kik.-Brotkarte je 375 g Kindernährmittel, also genau

### 7 Packung HIPP's pro Woche

HIPP's gibt es in den bekannten gelben Packungen nur in Fachgeschäften

**Kaufe alte Schmuckstücke**

**Widmann** Juwelier, Koisersstraße 114

Werkstätte für Neuanfertigung, Umarbeitung von älteren Stücken. Reparaturen werden sauber ausgeführt. G. B. C. 40/6059

Als Vermählte grüßen

**Karl Widmann Dipl.-Ing.**  
**Hertha Widmann geb. Kinderl.**

Schwäb. Hall, 29. Oktober 1940

Grötzingen, im Hohengrund 4  
Z. Z. bei der Lutwaffe

Kha-Durlach  
Ad.-Hiller-Str. 56

In großer Freude teilen wir die glückliche Geburt unseres dritten Jungen mit.

**Dr. Theo Schulte Zahnarzt**

**Frau Elisabeth Schulte geb. Falke**

KARLSRUHE, Ruppurrer Str. 5  
Z. Z. Landesfrauenklinik Prof. Dr. Linzenmeier.

Die glückliche Geburt Ihres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude an:

**Liesel Wickenhäuser geb. Schwarz**  
**Albert Wickenhäuser**

Regierungsinspektor

Karlsruhe, 28. Oktober 1940

Privatklinik Prof. Dr. Linzenmeier

**Sertige Umstands Kleider**

die immer passen, gut geschlitten, punktfrei, nur Bezugsschein für Stoff erforderlich.

**Anna Raupp** Karlsruhe

Karlsruh, 138. pt., Hofst. Reichstr., früher Passage

## Ist Zucker heilbar?

In einem unserer zahlreichen Erfolgsberichte schreibt am 1. Oktober 1940 Herr A. Steindl, städt. Angestellter, Fürtnerstraße 52 u. a.: „Durch Ihren Dreikönigsplan wurde ich frei von Zucker und fühle mich wie neugeboren. Ich hatte 4,8 % Harn- und 239 Blutzucker. Auch Sie sollten darum den Dreikönigsplan versuchen (zuzüglich Porto) RM. 2.-“

**N. Fischer & Söhne, Nürnberg 41**

Schleibach 381.

**Inserate im „Führer“ haben immer Erfolg!**

## Unterricht

**Deutsches Rotes Kreuz**

Uto-Sachs-Str. 1, Karlsruhe. Telefon 258

**Lehrgänge im Kochen**

Tages-Nachkurs

Beginn am 4. November 1940

Die Schüler-Klasse - Antenne ist in ihrer Wirkung unerreicht

**1 steht fest**

## Stellengesuche

**Weiblich**

Junge Mädchen, welches das Kochen erlernen will, sucht auf 15. Koobr. Stelle als

**Hauslochter**

in gutem Haushalt. Angebote unt. N. 45022 an Führer-Verlag Karlsruhe.

## Stellengesuche

**Männlich**

Kraftfahrer mit Führerschein Nr. II, sucht auf sofort Stelle als

**Stelle**

Angebote an: (2966) Rufino Mohr, Mühlenturmstr. 11, Karlsruhe.

Rel. Kaufmann sucht ausbildungsgeeignete Beschäftigung für nachmittags, Angeb. u. 16242 an d. Führer-Verl. Abt. 47-fähriger, gefunder, kräftiger

**Mann**

sucht Dauerstellung gleich welcher Art, sofort oder später. Führerschein Nr. 3 in Kraft. Angebote unter 16276 an den Führer-Verlag Abt.

## Offene Stellen

Erfahrene **Eisenbetonstatiker** und **Eisenbetontechniker** für Konstruktionsbüro sofort oder später gesucht.

Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnisausschnitten, Lichtbild, Angabe der Gehaltsforderung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an

44631

**Bauunternehmung Sager & Woerner**

München, Von-der-Tann-Str. 29.

## Für Projektierung u. Betrieb Fachschul-Ingenieure und Techniker

mit Erfahrungen im chem. Apparatebau und allgemeinen Maschinenbau gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisausschnitten, Angabe des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintrittstermines erbeten unt. Kennwort TA 175 an die

**I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft**

Technische Abteilung

LUDWIGSHAFEN am Rhein

## Tüchtige Einrichter

für Einspindelautomaten und Revolverdrehbänke gesucht. Es kommen auch Facharbeiter in Frage, die nicht einschlägig beschäftigt waren, aber Interesse für dieses Gebiet haben. Aufsteigsmöglichkeiten sind vorhanden. Bewerbungen sind zu richten an

(64011)

**HOBUS Schraubenfabrik G.m.b.H., Schwarzenbek bei Hamburg, Kenn-Nr. 403.**

## Architekten und Bauführer

für das Wiederaufbaugesamt im Bezirk Forbach i. L. zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen unter Beilage von kurzem Lebenslauf und Zeugnisausschnitten erbeten an:

**Wiederaufbau im Bezirk Forbach**

Forbach i. L., Ritter von Speck-Str. 15

Wir suchen Älteren

## Techniker

als Betriebsassistent zur Unterstützung des Betriebsleiters in Dauerstellung.

Angebote an: (45323)

**Gebr. Saacke, Werkzeugfabrik, Pforzheim**

Zum baldmöglich. Eintritt wird ein

**Bauingenieur** als Bauleiter

und ein **Bauführer** für Tief- u. Eisenbet. gesucht.

**Rudolf Laule**

Geogr. Tief- u. Eisenbet. u. Gernsbach.

Superflächler (16247)

**Kraftfahrer** f. Softwagen gesucht. Führerschein Nr. 3 in Kraft. Bewerber, Frauenstr. 19, II.

**Kontorist(in)** baldmöglich. gesucht. Angebote unt. 16207 an Führer-Verl. Abt.

Wer übernimmt noch **Bediienung** einer **Reinigungs-Platz** (16250) Karlsruhe, Reiterstraße 179.

Zum sofortigen Eintritt gesucht

## Buchhalter

und **Kaufmann**

in ein Baugeschäft. Angeb. unt. N. 45454 an Führer-Verl. Abt.

Fortschritt-Durchführungs-Verfahren in Großhandelsbetrieb auf sofort oder später gesucht. Angebote unt. N. 45144 an Führer-Verl. Abt.

Kraftiger, fleißiger

## Mann

für Federlager in Dauerstellung gesucht.

Bewerbungen unter N. 45456 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (45414)

**2 tüchtige Pläherer** für Klein- und Großpläher, Haus- und Baupläher, auch in Winter. Rufnummer 16211 an Führer-Verlag, Reiterstraße 179. Telefon 1814.

mit guter Schulbildung für mein Eisenwaren-, Werkzeug- und Schneidwaren-Geschäft, oder für später gesucht.

Angebote unter N. 45264 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Kaufm. Lehrling**

Wir suchen

## Gehilfen(in) und Hilfskraft

f. Buchbind. Arbeiten. (44978)

**Gebr. Raubt, Buchb., G.m.b.H., Karlsruhe, Kaiserstraße 124a.**

Wir suchen auf 1. Nov. eine junge

## Gausgehilfin

Bäckerei Buischer, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 35.

Wir suchen auf 1. Nov. eine junge

## Schneiderinnen

für Kleider, Kostüme, Mäntel finden folgende Arbeit, die Gelegenheit bietet, erweit. Fachkenntn. zu erwerben. Modernität ist in m. u. s. o. a., Karlsruhe, Waldstraße 3.

Tüchtiges, selbständiges **Mädchen** für alle Hausarb., einfl. Kochen, Dauerstell. für gef. Stelle empfiehl. erforderlich. Zu erfragen bei Frau Edith Reich, Rhe. Waldstr. 16. (164871)

Wir suchen auf 1. Nov. eine junge

## Gausgehilfin

Bäckerei Buischer, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 35.

**Wer sucht eine Vertrauensstellung?**

Ich suche eine selbständige Stelle für den Vertonungsabteil. Fam. -Anstalt. Angeb. u. 16270 an Führer-Verl. Abt.

**Reliense** f. ob. oder nach. Angeb. mit ob. N. 45321 an Führer-Verlag Abt.

**Ord. Frau od. Mädchen** f. ob. oder nach. Angeb. mit ob. N. 45321 an Führer-Verlag Abt.

Wir suchen auf 1. Nov. eine junge

## Gausgehilfin

Bäckerei Buischer, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 35.

## Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es wohlgefallen, meinen lieben Mann, unsern lieben Vater, Großvater und Schwiegervater

## Benjamin Schäfer

im 73. Lebensjahr unerwartet rasch zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Dundenheim, den 28. Oktober 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Benj. Schäfer**, geb. Dolch  
**Elsa Schwarz**, geb. Schäfer, Karlsruhe  
**Manj. Schäfer II.**  
**Fritz Schwarz**, Rektor, Karlsruhe  
**Alma Schäfer**, geb. Wickert  
und 4 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 3 Uhr statt.

Mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater, Bruder und Schwager

## Joseph Bühler

Gastwirt zum Adler

ist im Alter von 59 1/2 Jahren für immer von uns gegangen.

Lahr-Dinglingen, am 28. Oktober 1940.

In tiefer Trauer

**Karoline Bühler**, geb. Wangler  
**Karl Bühler**  
**Lena Glockner**, geb. Bühler,  
**Hans Glockner** und Anverwandte

Die Beerdigung findet Donnerstagnachmittags 2 Uhr von der Friedhofkapelle Dinglingen aus statt.

Zu. Mädchen findet in. Aehn. als

## Hauslochter

Gute Koch. in allen Zweig. des Haush. vom Ankauf, gereichte Speisen, Angabe unter N. 45455 an Führer-Verl. Abt.

Wegen Verheiratung meines bisherigen Mädchens, das 8 J. bei mir in Stellung war, suche ich tüchtige

## Mädchen

für Küche u. Haus. Einfl. Stunden tägl. gesucht. Bes. unt. N. 45455 an Führer-Verl. Abt. (16292)

Zu. Heißiges

## Mädchen oder Frau

im Kochen erfahren, f. Geschäftsküche. Angebote an (45321) Hugo Kraus, Rhe. Waldstr. 16.

Zu. Heißiges

## Mädchen

im Kochen erfahren, f. Geschäftsküche. Angebote an (45321) Hugo Kraus, Rhe. Waldstr. 16.

Zu. Heißiges

## Mädchen

im Kochen erfahren, f. Geschäftsküche. Angebote an (45321) Hugo Kraus, Rhe. Waldstr. 16.

## Trauer Kleidung

Auswahlsendung und Abänderung sofort

**Vetter**

Karlsruhe-Kaiserstr. 145

Telefon 6

Zum Eintritt nach Uebereinkunft suche ich für die Abteilungen

## Damenkleidung / Handschuhe Herrenmodewaren / Strümpfe Wäsche

fachkundige - gewandte

## Verkäuferinnen

mit guten Umgangsformen, für Dauerstellg. Bewerbungen mit Zeugnissen, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen od. persönl. Vorstellg.

**Hud. Hugo Dietrich**

Karlsruhe, Kaiserstr. 179a

Großunternehmen der Markenartikelindustrie sucht zu sofort

## redegewandte Werberinnen

für Vorträge und zum Besuch von Hausfrauen. (Kein Verkauf!) Fleißigen Damen mit ansprechendem Äußeren bietet sich eine angenehme Dauerstellung bei festem Gehalt und Spesen. Sofortige Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisausschnitten erbeten unter Nr. B 44788 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Zu. Heißiges

## Mädchen oder Frau

im Kochen erfahren, f. Geschäftsküche. Angebote an (45321) Hugo Kraus, Rhe. Waldstr. 16.

Unsere innigstgeliebte, herzengute Tochter, Schwester, Enkelin, Schwägerin und Nichte

## Eleonore Steger

Trägerin des Goldenen Ehrenzeichens der M.

ist nach langer schwerer Krankheit, kurz nach Vollendung ihres 18. Lebensjahres, für immer von uns gegangen.

Karlsruhe, Herdtstr. 43, den 29. Okt. 1940.

In tiefer Trauer:

**Rudolf Steger u. Frau Mina**, geb. Speck  
**Liselotte Nietz**, geb. Steger, u. Ehegatte  
**Erika Flick**, geb. Steger, u. Ehegatte  
**Erna Steger u. Fam. Theodor Speck**, son.

Beerdigung: Donnerstag, den 31. Okt. 1940, nachmittags 14 Uhr; Mühlburger Friedhof.

An unsere Mitglieder!

Wir setzen hiermit unsere Mitglieder davon in Kenntnis, daß das Altmitglied unserer Innung

(45244)

## Herr Fleischermeister Heinrich Lang sen.

Karlsruhe, Kriegsstr. 183

am Montag, den 28. Oktober 1940, an einem Herzschlag verschieden ist. Dem liebverstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. Oktober 1940, 14 Uhr, auf dem Karlsruher Hauptfriedhof statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Fleischer-Innung Karlsruhe.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist unerwartet rasch mein herzenguter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Großvater

(16304)

## Herr Leopold Dutzi

Reichsbahnoberssekretär i. R.

im Alter von nahezu 67 Jahren in die Ewigkeit abgerufen worden.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1940.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Theresia Dutzi**, Wwe., nebst Kindern

Die Beisetzung findet am 31. Oktober, nachmitt. 14 Uhr statt.

# Badische Beamtenbank e. G. m. b. H. Karlsruhe

Gegründet 1921

Geschäftsstellen in

**Freiburg, Heidelberg, Mannheim, Pforzheim, Straßburg**

59 000 Mitglieder

Selbsthilfeeinrichtung der Beamtenschaft • Eigen-Kapital und Reserven über 3 Millionen RM. • Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte

Annahme von Spareinlagen von jedermann



